

Für die Arbeit der Parteiorganisationen ergibt sich die Aufgabe, die politische Massenarbeit im Zusammenhang mit der Diskussion über die weitere Entwicklung der LPG zu verstärken

und die vielfältigen Fragen der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern zu beantworten. Dabei müssen die Kreisleitungen den Grundorganisationen helfen.

Keine Überspitzungen und kein Administrieren!

Die bisherige Arbeit zeigte in einigen Kreisen und Bezirken den ersten Mangel, daß die starken Unterschiede in den Bedingungen der LPG ungenügend beachtet wurden. Ja, es kam vor, daß Genossen der Kreisleitung und Mitarbeiter der staatlichen Organe der Kreise in einzelnen LPG Entwicklungspläne ohne die Bauern ausarbeiteten, anstatt sich darauf zu konzentrieren, die Parteiorganisationen und die Vorstände dabei zu unterstützen, die ganze Entwicklungsplanung mit den Genossenschaftsbauern gemeinsam zu organisieren.

Teilweise gab es Überspitzungen und administratives Arbeiten einiger Leitungen. Die in vielen Kreisparteiaktivtagungen geführte Auseinandersetzung mit derartigen Mängeln schuf die Voraussetzung, daß die leitenden Partei- und Staatsorgane in den Kreisen von der exakten Einschätzung der Lage und der Entwicklungsprozesse im Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder ausgehen und jeder Parteiorganisation und jedem Betrieb helfen, die politisch-ideologische Arbeit und die Diskussion um die ökonomische Entwicklung richtig zu verbinden.

Politische Führung durch die Parteiorganisationen heißt, daß die Ausarbeitung der Entwicklungspläne mit der Erklärung unseres sozialistischen Weges verbunden wird und daß hierbei unsere sozialistische Demokratie den Menschen bewußt wird.

Im Entwicklungsplan verbinden sich die persönlichen Interessen jedes Genossenschaftsmitgliedes auf das engste mit der Perspektive ihrer LPG und unserer nationalen Volkswirtschaft. Daraus resultiert das große Interesse der Landarbeiter und Genossenschaftsmitglieder, am Perspektivplan ihrer Genossenschaft bzw. ihres VEG mitzuarbeiten. Die ökonomische Stärkung unserer Republik sichert Frieden und wachsenden Wohlstand der Werktätigen. Gleichzeitig trägt jeder einzelne auf seinem Platz eine hohe persönliche Verantwortung für die Entwicklung seiner LPG und unserer Republik. Deshalb sind die Diskussion und die Ausarbeitung des Entwicklungsplanes entsprechend den unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen in den LPG Typ I, II und III die Sache jeder Genossenschaftsbauerin und jedes Genossenschaftsbauern.

Eine hohe Qualität des Planes kann nur erreicht werden, wenn alle wertvollen Erfahrungen und Vorschläge der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, wenn der gesamte kollektive Erfahrungsschatz der Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft richtig mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen verbunden wird und in den Entwicklungsplan einfließt.

Die Parteiorganisationen werden gut daran tun, wenn sie in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen gründlich über die Probleme der sozialistischen Intensivierung beraten. Dabei werden die Genossen Anregungen erhalten, welche Schlußfolgerungen sie gemeinsam mit den anderen Genossenschaftsmitgliedern in ihrem Arbeitsbereich für die weitere Steigerung der Produktion ausarbeiten können.

In den LPG Typ I und II steht vor den Grundorganisationen die Aufgabe, den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern die engen Zusammenhänge der sozialistischen Intensivierung mit der Verwirklichung der guten genossenschaftlichen Arbeit zu erklären. Gleichzeitig ist es von großem Nutzen, die Erfahrungen gründlich auszuwerten, die sich gegenwärtig vor allem in einigen kleineren LPG Typ I bei der Entwicklung vielfältiger Formen der Zusammenarbeit zur besseren Nutzung des Bodens und der Technik sowie anderer Produktionsmittel zeigen.

In allen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben erfordern die vor den Werktätigen stehenden komplizierten Aufgaben, daß die Grundorganisationen der Partei der Schulung ihrer Genossen im Parteilehrjahr sowie der Qualifizierung der Parteimitglieder und aller Landarbeiter und Genossenschaftsmitglieder besonders in den Wintermonaten größte Aufmerksamkeit widmen, daß sie den Leitungen und Vorständen helfen, differenzierte Maßnahmen zur Qualifizierung durchzuführen. Höhere Kenntnisse über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und in der Betriebswirtschaft sowie über die Zusammenhänge von Politik und Ökonomie werden allen Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe helfen, die Gegenwartsaufgaben und die perspektivischen Aufgaben erfolgreich zu lösen.